

Verlag
der
Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle.

[8635.]

Halle a. S., 15. März 1871.

P. P.

Nachstehende Novitäten liegen zur Ver-
sendung bereit und stehen in beliebiger An-
zahl denjenigen geehrten Handlungen zu
Diensten, welche in ordnungsmässiger Weise
die Rechnung 1869 saldirt:

Der
landwirthschaftliche Pachtvertrag

von

Gustav Drechsler,

Phil. Dr. a. Prof. d. Landwirthsch. a. d. Univers.
Göttingen.

Vom landwirthschaftlichen Centralverein der
Provinz Sachsen gekrönte Preisschrift.

2 Theile. 37 Bog. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ 20 Sg.

Der vom Verfasser behandelte Gegen-
stand ist von einschneidender Wichtigkeit
für die gesammte Landwirthschaft. Sämmt-
liche bis jetzt gültige Pachtverträge basirten
auf Verhältnissen, welche durch den enor-
men Aufschwung unserer landwirthschaft-
lichen Industrie völlig veraltet sind, und so
wurde von den Vorständen des Centralver-
eins, zu welchem die ersten landwirthschaft-
lichen Notabilitäten Deutschlands zählen (v. Na-
thusius-Hundsburg, Kühn, Stadel-
mann, Sombart etc.) die obige Preisauf-
gabe gestellt. Durch das einstimmige Urtheil
der als Preisrichter fungirenden Commission,
zu welchen juristische und volkswirthschaft-
liche Capacitäten wie die Professoren An-
schütz und Schmoller gezogen wurden,
ist der Schrift Prof. Drechsler's vor allen
andern der Preis zuerkannt und beschlossen,
dieselbe durch den Druck allgemein zu ver-
breiten.

In Folge der betreffenden Mittheilungen
des Centralvereins ist die Arbeit bereits weit-
hin empfohlen und es lässt sich erwarten,
dass Sie nicht nur bei allen grössern Land-
wirthen, sondern auch Verwaltungsbehörden,
Magistraten, überhaupt grundbesitzenden Cor-
porationen Käufer finden werden.

Den (als Probe anliegenden) Prospect stel-
len wir Ihnen in beliebiger Zahl zu Diensten.

Gesta Berengarii Im-
peratoris.

Beiträge zur Geschichte Italiens
im Anfange des X. Jahr-
hunderts

von

Ernst Dümmler,

a. Prof. d. Geschichte a. d. Universität Halle.

12 Bog. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Der berühmte Geschichtsschreiber des
ostfränkischen Kaiserthums behandelt in der
vorliegenden Arbeit eine der wichtigsten
Quellen zur Geschichte Deutschlands und
Italiens. Wenn auch zunächst für kleinere

Kreise bestimmt, so darf doch das Buch unter
den Fachgenossen des Verfassers einer freund-
lichen Aufnahme gewiss sein.

Die Geschichte

des

Volksschulwesens in der Alt-
mark

und des altmärkischen Schullehrer-
Seminars

zu

Gardelegen-Osterburg

im Zusammenhange mit der allgemeinen
Cultur- und Kirchengeschichte und der Ge-
schichte der Pädagogik insbesondere

dargestellt

von

D. G. Schumann,

Kgl. Seminardirector.

18 Bog. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Der Verfasser ist bereits durch ver-
schiedene monographische Darstellungen als
Pädagog und Historiker vortheilhaft bekannt.
Er hat es versucht, in der Geschichte des
Schulwesens unserer ältesten preussischen
Provinz den Entwicklungsgang klar zu
legen, welchen das preussische Schulwesen
im Allgemeinen genommen hat, und wir
dürfen erwarten, dass das Buch in den wei-
testen Kreisen Leser finden wird.

Codicem manu scriptum
Digby 86.

in bibliotheca Bodleiana asser-
vatum

descripsit, excerptis, illustravit

Dr. Ed. Stengel,

privatim docens in universitate Basiliensi.

Accedit appendix in qua typis exhibita
sunt: 1) La complainte Jérusalem contre
Rome, e tribus libris. 2) La bestournee
par Richard, carmen ineditum e duobus
libris. 3) Fragmentum carminis de vita
S. Eustachii. 4) Carmen pium e duobus
libris.

10 Bog. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Die Bearbeitung einer Anzahl wichtiger,
zu Oxford aufbewahrter altfranzösischer
Schriftdenkmale durch einen jüngern deut-
schen Gelehrten wird kaum über die Kreise
der Specialisten hinaus Interesse finden. Bei
diesen dürfen Sie indess auf einen ziemlich
sichern Absatz rechnen.

C. Cornelii Taciti Germania

erläutert

von

Dr. Heinrich Schweizer-Sidler,

Professor a. d. Universität Zürich.

7 Bog. gr. 8. Geh. 15 Sg.

Die Germania des Tacitus ist von jeher
eine derjenigen Schriften gewesen, an deren
Commentirung sich die bedeutendsten Ge-

lehrten versucht haben. Prof. Schweizer-
Sidler in Zürich ist durch seine Arbeiten
auf den verschiedensten Gebieten der clas-
sischen, deutschen und vergleichenden Sprach-
forschung rühmlichst bekannt. Er hat mit
Benutzung der neuesten Arbeiten, nament-
lich der deutschen Alterthumskunde, die
Erklärung der Germania in einer Weise ver-
sucht, die viel Neues bringt und namentlich
anregend Gebiete berührt, die von den clas-
sischen Philologen bisher sehr vernachlässigt
waren.

Thukydides

Heden und Urkunden

aus dem

Peloponnesischen Kriege,

übersezt

mit dem Wichtigsten aus der Kriegsgeschichte

von

Karl Beck,

Dekan in Reutlingen.

16 Bog. 8. Geh. 24 Sg.; geb. in Leinw. 1 $\frac{1}{2}$.

Auch unter dem Titel:

Jugendbibliothek des griechischen und
deutschen Alterthums.

XVIII. Band.

Der Verfasser hat mit vielem Geschick
die interessantesten Partien aus Thukydides
herausgenommen und unter Verwerthung
der besten Resultate historischer Forschung
in fließender lebendiger Erzählung mit ein-
ander verbunden. Durch eine warme patrio-
tisch-politische Färbung, die sich bei man-
cherlei Analogien des in viele Kleinstaaten
gespaltenen Griechenlands mit vergangenen
Verhältnissen unseres Vaterlandes von selbst
ergab, wird sich das Buch auch ausserhalb
der erwachsenden Gymnasialjugend Freunde
erwerben.

Im Allgemeinen schliesst sich das Beck's-
sche Buch den Arbeiten Hertzberg's und Jä-
ger's an, und wird von den Abnehmern der
in XVII Bänden erschienenen Jugendbibliothek
als Fortsetzung gekauft werden.

Ergänzungen

zu der

Physiographie der Braun-
kohle

von

C. F. Zincken.

Mit 6 lithographirten Tafeln.

Bei der Wichtigkeit, welche neuerdings
die Braunkohle nicht nur als Feuerungs- und
Beleuchtungsmaterial, sondern für eine Menge
anderer industrieller Zwecke erlangt hat,
sahen es von Wichtigkeit, dem grösseren
Werke des Verfassers („Die Physiographie
der Braunkohle von Zincken in Halle an der
Saale. Mit 6 lithographirten Tafeln und mit
Holzschnitten. Hannover 1867, Carl Rüm-
pler“) ergänzende und berichtigende Nach-
träge folgen zu lassen. Die Abnehmer des
grösseren Buches, Bergleute, Geologen etc.
etc. werden das obige gut ausgestattete Buch
kaufen.

Da wir, wie bekannt, unverlangt keine